

<p>Thema der Unterrichtseinheit:</p> <h2>Mensch und Gemeinschaft</h2>	
<p>Zusatzmaterial</p>	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Meine Schule – Miene Schole b. „Wie geht es dir? – Wu geht di dat?“ c. Mein Klassenzimmer – Mien Scholruum
<p>Lernziele der Stunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen plattdeutscher Begriffe zu den Themen Schule, Klassenzimmer und Begrüßung • Einfache plattdeutsche Sätze bilden können • Bilder beschreiben 	<p>Checkliste:</p> <p>Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt KV 1 kopieren • Wörterliste KV 2 kopieren • Arbeitsblatt KV 3 auf Folie (Dialog) und kopieren • Wörterliste KV 4 kopieren • Arbeitsblatt KV 5 auf Folie (Bild) und kopieren • Wörterliste KV 6 kopieren
<p>Checkliste:</p> <p>Was müssen die SuS mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenmappe/Themenheft • (Bunt-)Stifte • Klebstoff 	<p>Checkliste:</p> <p>Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt „Meine Schule“ (KV 1) • Dazu: Wörterliste (KV 2) • Arbeitsblatt „Wie geht es dir?“ (KV 3) • Dazu: Wörterliste (KV 4) • Arbeitsblatt „Mein Klassenzimmer“ (KV 5) • Dazu: Wörterliste (KV 6)
<p>Checkliste:</p> <p>Welche Methoden werden in der Stunde angewendet?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussion/Lehrervortrag (Die SuS und die Lehrkraft erlesen Texte gemeinsam (KV 3), diskutieren über Abbildungen (KV 5) und besprechen Lösungen von Aufgaben (KV 5).) • Szenisches Sprechen/ Rollenspiel (Die SuS werden motiviert, erworbenes Wissen, d.h. erworbenen Wortschatz selbst in Rollenspielen anzuwenden (KV 3).) • Einzelarbeit/Partnerarbeit (Erlesen von Texten (KV 1).) 	

Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Die Zusatzmaterialien umfassen drei unterschiedliche Themenbereiche, die im Zusammenhang mit dem Grundthema der Unterrichtseinheit stehen: sich vorstellen, sich begrüßen, von sich selbst berichten.

1. Im Zusatzmaterial „Meine Schule“ wird der Ort thematisiert, an dem die SuS einen Großteil ihrer Zeit verbringen und ihr soziales Umfeld zu einem wesentlichen Teil ausgebildet wird. Die Schule ist nicht nur ein Ort der Bildung und Erziehung und damit für die (Aus)Bildung der SuS von großer Bedeutung. Sie ist auch ein Sozialraum, in dem gesellschaftliche Rollen eingenommen werden.
2. Das Zusatzmaterial „Wie geh es dir?“ stellt eine Erweiterung der Möglichkeiten dar, sich mit anderen zu unterhalten. Die Frage nach dem Wohlbefinden des Gegenüber ist ein typischer Teil des Small Talks und für den Aufbau und die Aufrechterhaltung sozialer Beziehungen von großer Bedeutung. Sich auch im Plattdeutschen im Small Talk ausdrücken zu können, stellt daher eine wichtige Fähigkeit in der Alltagskommunikation dar.
3. Das Zusatzmaterial „Mein Klassenzimmer“ schließt sozusagen an das Material „Meine Schule“ an und thematisiert ebenfalls den für SuS alltagsrelevanten Ort „Schule“.

Tabellarischer Stundenverlauf:

Das Zusatzmaterial ist so konzipiert, dass es als ergänzendes Material in Unterrichtsstunden verwendet werden kann, wenn SuS Aufgaben bereits sehr schnell erledigt haben. Für die Materialien lässt sich daher kein Stundenverlauf im üblichen Sinne angeben, wohl aber ein Vorschlag für die zeitliche Planung und Abfolge der Lernschritte.

„Meine Schule“

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 min	Einstieg	Festlegung des Themenbereichs, Kurzbericht über Schule(n)	
10 min	Erarbeitung	Beschreibung der eigenen Schule in Plattdeutsch	Arbeitsblatt KV 1 Wörterliste KV 2
5 min	Sicherung	Vergleich der Ergebnisse	

„Wie geht es dir?“

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
10 min	Einstieg und Erarbeitung	Festlegung des Themenbereichs, Kurzbericht über die Bedeutung von „Höflichkeit“	Dialog KV 3 (Folie)
5 min	Vertiefung 1	Wortschatzarbeit	Arbeitsblatt KV 3 Wörterliste KV 4
5 min	Vertiefung 2	Einen kurzen plattdeutschen Dialog sprechen	Arbeitsblatt KV 3

„Mein Klassenraum“

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 min	Einstieg und Erarbeitung	Bildbeschreibung mit hochdeutschen und plattdeutschen Begriffen.	Arbeitsblatt KV 5 (Folie)
10 min	Vertiefung	Den eigenen Klassenraum beschreiben	Arbeitsblatt KV 5 Wörterliste KV 6
5 min	Sicherung	Vergleich der Ergebnisse	

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Die Zusatzmaterialien beziehen sich nur indirekt aufeinander. Eine Bezugnahme ist ggf. bei „Meine Schule“ und „Mein Klassenzimmer“ möglich.

„Meine Schule“

Einstieg:

Die Lehrkraft erklärt zunächst allgemein, dass die Schule, an der die SuS sich befinden, sich von anderen Schulen unterscheidet. Es gibt unterschiedliche Schultypen (Grundschulen, Hauptschulen, Gymnasien etc.), die Schulen sind unterschiedlich groß usw.

Erarbeitung:

Was macht nun die Schule aus, an der die SuS lernen? Und welche besonderen Interessen haben die einzelnen SuS? Das soll in einem plattdeutschen Text (KV 1) ausgedrückt werden, indem die dort zu findenden Lücken mit Hilfe einer Wörterliste (KV 2) gefüllt werden.

Sicherung:

Am Ende werden die Ergebnisse in der Klasse vorgetragen und verglichen.

„Wie geht es dir?“

Einstieg und Erarbeitung:

Die Lehrkraft erklärt zunächst als Hinführung zum Thema, wie wichtig es ist, andere höflich nach ihrem Befinden zu fragen. Wie macht man das auf Plattdeutsch? Am Beispiel des Dialogs (KV 3) wird dies gezeigt. Der Dialog wird gemeinsam gelesen und besprochen.

Vertiefung 1:

Die SuS vertiefen ihre Kompetenz, indem zunächst unterschiedliche Ausdrücke gelernt (auch mit Hilfe der Wörterliste KV 4) und als positiv oder negativ bewertet werden (Aufgabe 1).

Vertiefung 2:

Die erworbenen Begriffe können dann abschließend in einem kurzen Dialog in Partnerarbeit angewendet werden (Aufgabe 2). Die SuS sollten unterschiedliche Gemütszustände spielerisch annehmen, um die Vokabeln zu variieren.

„Mein Klassenzimmer“

Einstieg und Erarbeitung:

Zunächst wird ein Bild eines Klassenzimmers (KV 5) per Folie an die Wand geworfen. Die SuS erkennen, dass es sich nicht um ihren Klassenraum handelt. Die Lehrkraft fordert die SuS auf,

den dargestellten Klassenraum zu beschreiben und abgebildete Gegenstände zu benennen (Aufgabe 1). Einzelne Gegenstände werden mit plattdeutschen Bezeichnungen erfasst.

Vertiefung:

Die gelernten plattdeutschen Begriffe sowie ggf. weitere (vgl. Wörterliste KV 6) werden in einem nächsten Schritt auf das eigene Klassenzimmer angewendet (Aufgabe 2). Dies geschieht in Einzel- oder Partnerarbeit.

Sicherung:

Abschließend werden die Ergebnisse in der Gruppe verglichen.

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1 und KV 2

Das Zusatzmaterial „Meine Schule“ erweitert das Thema des Sich-Vorstellens um einen für die SuS wesentlichen Bestandteil: die Schule. Ziel des Materials ist es einerseits, neues plattdeutsches Vokabular einzuführen. Andererseits wird durch den dargebotenen Dialog die Möglichkeit gegeben, das Plattdeutsch aktiv anzuwenden und zu sprechen.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Die SuS sind aufgefordert, einen Lückentext auszufüllen, wobei sie auf Vokabeln zurückgreifen können, die in KV 2 aufgelistet sind.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Die Kinder müssen an mehreren Stellen Zahlen angeben. Diese können entweder auf Hochdeutsch benannt werden oder müssen mit Hilfe der Lehrkraft plattdeutsch verbalisiert werden. Die Zahlen von 1 bis 20 lauten im Münsterländer Platt: *een/ene, twee/twe, drai, veer, fief/fiewe/fiew, säß/ses, sieben/siëben, acht, nieggen/niëgn, tain, iälm/elwe, twiälf/twiälw, diärtain, vättain/vettain, füftain/füwtain, sästain/sestain, siebbentain/siëmtain, achtain, niegentain/niëgentain, twintig.*

Empfohlene Sozialform:

Einzelarbeit/Partnerarbeit:

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lösen die Aufgabe schnell und ohne äußere Hilfe.
- Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft bei der Lösung der Aufgabe unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund lösen die Aufgabe eigenständig.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 2) soll zur Unterstützung der SuS herangezogen werden.

Alternative Vorgehensweisen:

Statt in Eigen-/Partnerarbeit könnte die Aufgabe (KV 1) auch in Gruppenarbeit bzw. im Plenum gelöst werden. Das Arbeitsblatt KV 1 sollte dann auf Folie kopiert und gemeinsam in der Klasse erlesen sowie der Lückentext ausgefüllt werden.

Infos zu KV 1 und KV 2

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 2 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
liegen sie liegt in	liggen se lig in
fahren ich fahre	föern ik föer
geben es gibt	giëwen et giw
der Lehrer	de Lärer
die Lehrerin	de Lärrin
mögen ich mag	müegen ik mag
Musikunterricht	Mussikunnericht



„Meine Schule – miene Schole“

Aufgabe:

Jetzt bist du an der Reihe. Erzähle etwas von dir. Auf welche Schule gehst du? Welche Lehrerinnen und Lehrer unterrichten dort? Wie viele Schülerinnen und Schüler gehen auf diese Schule? Was sind deine Lieblingsfächer? Füll die Lücken in folgendem Text aus.

Miene Schole is de _____ Grundschule.

Se ligg in _____.

Ik föhr met de _____ to Schole.

In usse Schole giff dat _____ Klassen.

Bi us wiärken Frau/Häer _____ äs Rekter/Rekterske,
_____ Lährins, _____ Lährers un _____ Hölper.

Et gaohn _____ Schöler to usse Schole.

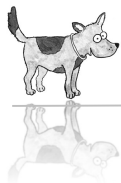
Miene laiwste Fiäker sint _____ un _____.

Nich so gään magg ik de Fiäker _____ un _____.

An usse Schole magg ik _____ an liäwsten.

Schulfächer und Interessen auf Plattdeutsch:

Saakunnerricht – Riäken – Liäsen – Engelsk – Musikunnerricht – Sport –
Kunstunnerricht – Wiärkenunnerricht – Schriewen – Düütsk



Wörterliste „Meine Schule“

Hochdeutsch	Plattdeutsch
die Schule	de Schole
die Grundschule	de Grondschole
liegen sie liegt in	liggen se ligg in
fahren ich fahre	föhrn ik föhr
geben es gibt	giewwen et giff
die Klasse	de Klass
arbeiten	wiärken
der Rektor, die Rektorin	de Rekter, de Rekterske
der Lehrer	de Lährer / de Scholmester
die Lehrerin	de Lährin
der Helfer, die Helferin	de Hölper, de Hölperske
die Schüler	de Schöler
das Fach, die Fächer	dat Fak, de Fiäker
das Lieblingsfach	dat laiwste Fak
mögen ich mag	müegen ik magg
Sachunterricht	Saakunnerricht
Rechnen (Mathematik)	Riäken
Englisch	Engelsk
Deutsch	Düütsk
Musikunterricht	Musikunnerricht
Kunstunterricht	Kunstunnerricht

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 3 und KV 4

Das Zusatzmaterial „Wie geht es dir?“ erweitert das Thema des „Sich-Vorstellens“ um einen alltagsrelevanten Bestandteil: um die Frage nach dem gegenseitigen Befinden. Das hierfür notwendige plattdeutsche Vokabular wird präsentiert und gelernt. Die Inhalte werden anfangs durch zwei kurze Dialoge eingeführt und später in einer einfachen Partnerübung aktiv angewendet.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Zunächst werden zwei in eine Situation eingebettete, kurze Dialoge (KV 3 auf Folie) gemeinsam erarbeitet.

Verständnis- und Vokabelfragen werden in der Gruppe besprochen.

Anschließend wird eine Wortschatzübung zu Ausdrücken, die das Befinden qualitativ erfassen, durchgeführt (Aufgabe 1).

Das erworbene Wissen wird in einer abschließenden Partnerübung (Aufgabe 2) angewendet.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Die SuS erwerben eine Reihe neuer plattdeutscher Begriffe, was einige ggf. sehr fordern wird. Die Wörterliste (KV 4) kann in diesem Fall zur Unterstützung der SuS herangezogen werden.

Empfohlene Sozialform:

Gruppenarbeit: Dialog erlesen

Einzel-/Partnerarbeit: Wortschatzübung und Anwendung

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lesen den Dialog und bearbeiten die Aufgaben schnell und ohne Hilfestellung durch die Lehrkraft.
- Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft beim Lesen des Dialogs und bei der Lösung der Aufgabe unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund lösen die Aufgaben eigenständig.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund werden bei der Lösung der Aufgabe durch die Lehrkraft unterstützt.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 4) kann zur Unterstützung der SuS kopiert und verteilt werden.

Infos zu KV 3 und KV 4

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 4 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Gehen es geht	gaon et gait
Guten Morgen	Guäten Muorn
Warum	waorüm
Müssen ich muss er muss	müäten ik mot he mot
Weiter	wider
Kommen komm!	kuëmen kuëm!
Sein ich bin du bist	sien ik sin du büs
Verstehen	vöstaon
Irgendwo	eenswiägen
gucken / sehen	kiken
Glücklich	glükklik
Fragen du fragst	fraogen du frögs



„Wie geht es dir? Wu gaiht di dat?“

Mia und Cem treffen sich morgens vor dem Unterricht auf dem Schulhof an den Fahrradständern. Sie haben viel Plattdeutsch zusammen gelernt und um Mia zu zeigen, wie gut er es schon kann, spricht Cem sie auf Plattdeutsch an, jedoch bemerkt er nicht, dass sie weint:

Cem: Hallo Mia! Wu gaiht di dat?

Mia: Gueten Muorn Cem! Mi gaiht dat heel mies.

Cem: Oh waaröm? Wat is los?

Mia: Rüeken is afhauen, wi sökt em üöweral un nu mott ik noh de Schole un kann nich wieder söken.

Cem: Och ne! Kümm, wi fraogt Jan of he em sain hätt.

Mia: Ok. Dat doot wi.

Nach der Schule gehen die Kinder gemeinsam zum Schulhof. Mia ist noch immer traurig darüber, dass Rüeken weggelaufen ist. Ihre beiden Freunde Jan und Cem versuchen sie aufzumuntern und schmieden Pläne, wie sie Rüeken wiederfinden können:

Jan: Aower Rüeken kann nich eenfak sau afhauen sien...

Mia: Ik kann dat auk nich verstaohn! He mott enerwäggen sien!

Cem: Kiek äs! Dao is he! Dao niäben dien Rad!

Mia: Oh Rüeken! Da bis du wier! Ik sin sau glücklik!



Aufgabe 1:

Du findest in folgendem Kasten ein paar plattdeutsche Wörter. Die kann man benutzen, um auszudrücken, wie man sich fühlt. Markiere die Wörter, die zeigen, dass man sich gut fühlt, mit einem **grünen** Stift, die Wörter, die man gebraucht, wenn es einem schlecht geht, in **roter** Farbe.

Mi gaiht dat ...

... 😊 of ☹ ...		
guet	nich guet	Ik sin truerig
	Ik sin brastig	Ik sin glücklik
heel guet	heller best	eksküüs
mies	best	heel mies

Aufgabe 2:

Jetzt seid ihr an der Reihe: Fragt eure Sitznachbarn, wie es ihnen geht:

A.: Hallo. Wu gaiht di dat vandage?

B: Mi gaiht dat _____. Un wu gaiht di dat?

A.: Mi gaiht dat _____. Danke, dat du fröggs.



Wörterliste „Wie geht es dir?“

Hochdeutsch	Plattdeutsch
gehen es geht	gaohn et gaiht
guten Morgen	gueten Muorn
sehr	heel
warum	waoröm
suchen	söken
müssen ich muss er muss	müetten ik mott he mott
weiter	wieder
kommen komm!	kuemen kümm!
tun wir tun	doon wi doot
sein ich bin du bist	sien ik sin du bis
verstehen	verstaohn
irgendwo	enerwäggen
gucken / sehen	kieken
neben	niäben
glücklich	glücklik
wütend / böse	brastig
besonders schön	eksküüs
heute	vandage
fragen du fragst	fraogen du fröggs

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 5 und KV 6

Das Zusatzmaterial „Mein Klassenraum“ thematisiert plattdeutsche Bezeichnungen für Gegenstände, die sich in Klassenzimmern befinden. Es ist gut geeignet als Ergänzung zum Zusatzmaterial „Meine Schule“. Ziel des Arbeitsblattes KV 5 und der dazugehörigen Wörterliste KV 6 ist die Erweiterung des plattdeutschen Wortschatzes der SuS. Dieser wird in einer kurzen Dialog-Sequenz (Aufgabe 2) praktisch angewendet.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Arbeitsblatt KV 5 (auf Folie) wird zunächst in der Gruppe bearbeitet, indem ein Bild eines Klassenzimmers beschrieben und die dort abgebildeten Gegenstände mit hochdeutschen und anschließend plattdeutschen Bezeichnungen benannt werden.

Anschließend werden die erlernten Begriffe (ggf. auch weitere) auf die eigene Klasse übertragen. Welche Gegenstände finden sich dort? Dies geschieht zunächst in Einzelarbeit. Die Ergebnisse werden am Ende zusammengetragen.

Abschließend kann ein in entsprechender Größe ausgedrucktes Foto des eigenen Klassenraums aufgeklebt bzw. der Raum gemalt werden.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Die SuS erwerben neue plattdeutsche Begriffe, was einige ggf. sehr fordern wird. Es ist möglich, dass Gegenstände im Klassenzimmer zu finden sind, die nicht in der Wörterliste (KV 6) stehen. Hier muss die Lehrkraft ggf. auch die hochdeutschen Bezeichnungen zulassen.

Empfohlene Sozialform:

Gruppenarbeit: Bild betrachten

Einzel-/Partnerarbeit: Gegenstände im eigenen Klassenraum benennen

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lesen den Dialog und bearbeiten die Aufgaben schnell und ohne äußere Hilfe.
- Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft beim Lesen des Dialogs und bei der Lösung der Aufgabe unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund lösen die Aufgaben eigenständig.

Infos zu KV 5 und KV 6

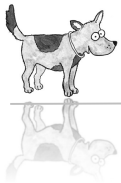
Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 6) kann zur Unterstützung der SuS kopiert und verteilt werden.

Alternative Schreibweisen ...

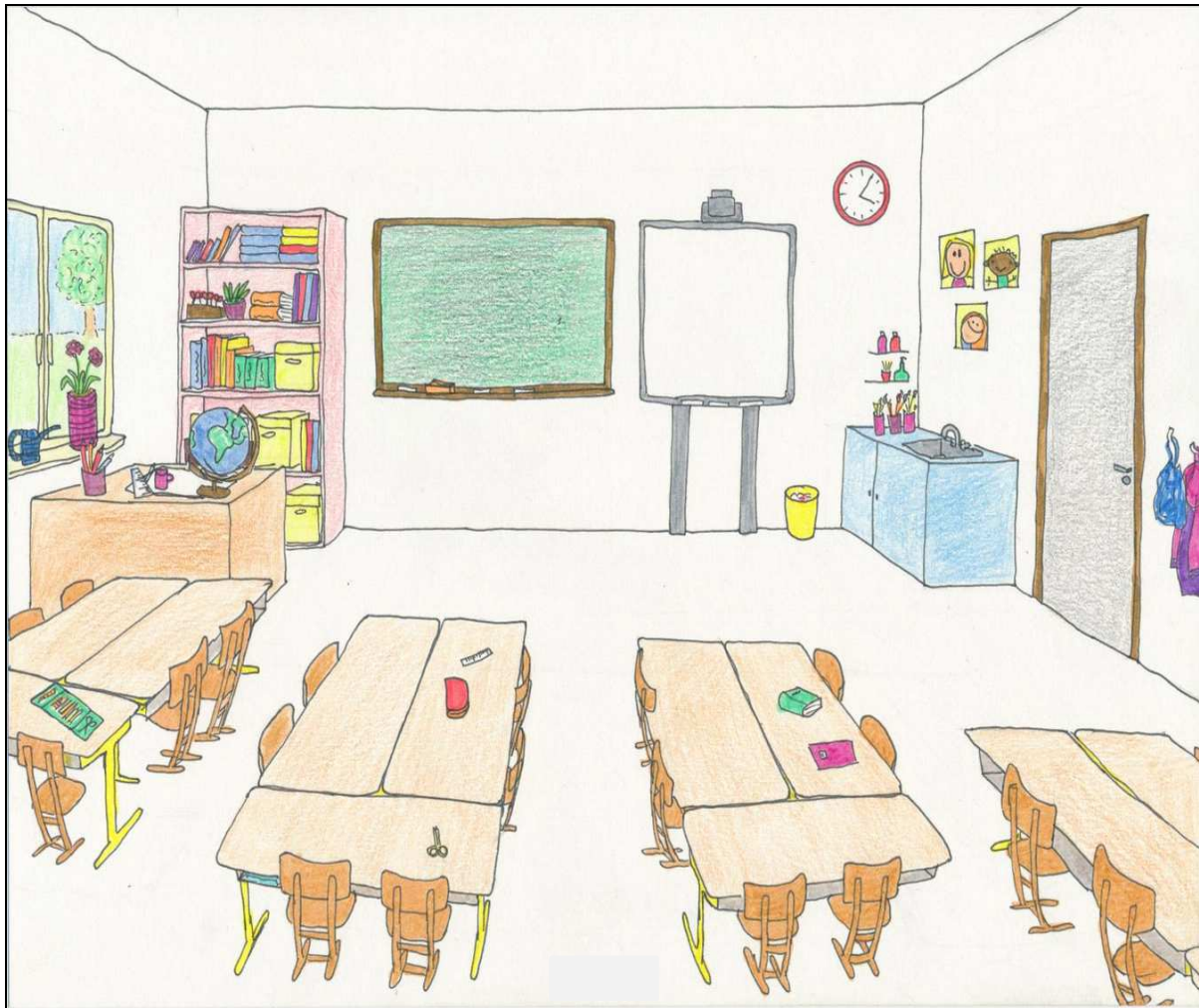
... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 6 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
das Klassenzimmer	de Schoolruum
der Stift	de Pin
die Schere	de Schäer
die Kreide	de Kride
das Waschbecken	de Spöölsteen
der Papierkorb	de Papeerkuorw
die Landkarte	de Kaat



„Mein Klassenzimmer - Mien Scholruum“

Mia, Jan und Cem zeigen euch ihr Klassenzimmer:



Aufgabe 1:

Oben seht ihr das Klassenzimmer. Was findet ihr dort für Gegenstände?
Sammelt so viele Begriffe wie möglich und versucht die plattdeutsche Bezeichnung mit aufzuschreiben.



Aufgabe 2:

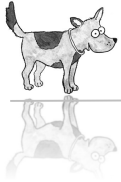
Jetzt schaut euch in eurem Klassenzimmer um: Was findet ihr dort für Gegenstände? Schreibt sie in den Kasten:

Wat is in mien Scholruum? – In mien Scholruum giff dat een/ene...

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Hier könnt Ihr ein Bild von Eurem Klassenzimmer einkleben. Wer es sich zutraut, kann auch versuchen es zu malen. 😊





Wörterliste „Mein Klassenraum“

Hochdeutsch	Plattdeutsch
das Klassenzimmer	de Scholruum
der Stift	de Pinn
das Lineal	de Lienholt
die Schere	de Schär
das Buch, die Bücher	dat Book, de Bökers
der Globus	de Globus
der Schwamm	de Swaom
die Tafel	de Taofel
der Stuhl, die Stühle	de Stohl, de Stöhle
die Kreide	de Kriede
das Smartboard	dat Smartboard
Tische	Diske
das Bild, Bilder	dat Beld, Beller
das Waschbecken	de Spölsteen
Computer (der Rechner)	de Riäker
der Papierkorb	de Papeerkorf
die Landkarte	de Kaat
Papier	dat Papeer

